



Jahresbericht 2019

Bildnachweis

Titelbild: Claudia Hübschmann
Seite 4 Eberhard Schorr
Seite 5 links oben: Eberhard Schorr, rechts oben: Höfegemeinschaft Pommern
links unten: BioBoden, rechts unten: Simone Hemle
Seite 6 Claudia Hübschmann
Seite 7 Bildrechte bei jeweiligem Betrieb
Seite 8 links: Eberhard Schorr
Seite 9 BioBoden
Seite 10 oben: Simone Hemle, unten: Eberhard Schorr
Seite 11 Eberhard Schorr
Seite 12 BioBoden, unten rechts: dasselbe in grün
Seite 13 Claudia Hübschmann
Seite 14 oben: SÖL, Mitte: Freunde der Erziehungskunst, unten: Zukunftsstiftung
Landwirtschaft
Seite 17 Höfegemeinschaft Pommern
Seite 21 Claudia Hübschmann

Gestaltung: Stefan Kohlmann, Ralf Fröhlich

Die Agrarwende beginnt bei uns

In Zeiten von immer stärker wahrnehmbaren Veränderungen und großer Instabilität merken wir deutlich: Das ökologische Gleichgewicht ist das höchste Gut der Menschheit. Ein gesundes und stabiles Klima, sauberes Wasser und natürlich fruchtbare Böden sind die überlebenswichtigen Grundlagen für uns und die nachfolgenden Generationen. Sie zu erhalten und unsere Ernährung in den Einklang mit der Natur zu stellen – dafür ist die BioBoden Genossenschaft angetreten. Die Zukunft der Landwirtschaft kann nur ökologisch sein. Das ist alternativlos.

Wir freuen uns darüber, dass das immer mehr Menschen verstehen und sich uns anschließen – einer starken Gemeinschaft, die überall in Deutschland Boden für eine nachhaltige Landwirtschaft sichert. Ende 2019 waren wir nun schon 4.518 Mitglieder, mit deren Hilfe wir im vergangenen Jahr wieder zehn Partnerhöfe dazugewinnen und insgesamt 3.266 Hektar Land sichern konnten. Ein tolles Ergebnis!

Über die Landsicherung hinaus bemühen wir uns stets darum, auch auf anderen, angrenzenden Feldern zu ackern: 2019 haben wir zum Beispiel an der Demeter-Akademie einen Kurs über die Begleitung von Junglandwirten bei Hofübernahmen durchgeführt und das Forum Hofübergabe mitausgerichtet.

Und auch an unserem Unternehmenssitz in Rothenklempenow und rund um die Höfegemeinschaft Pommern hat sich wieder einiges getan: Wir haben dort 2019 die alte Gärtnerei wieder in Betrieb genommen und liefern nun also neben vielen Bioprodukten auch frisches Gemüse in die Region. Es ist ein vitaler, innovativer Ort, der zunehmend Besucher von nah und fern anzieht. Im Juni hatten wir Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zu Gast, der sich über unsere Art der Landwirtschaft informierte. Das war natürlich ein Highlight. Aber genauso sehr haben wir uns über die Gäste aus vielen Bildungseinrichtungen gefreut, ebenso über Mitarbeitende aus der GLS Bank in Bochum. Die Nachhaltigkeitsbank war das erste Unternehmen auf unseren Äckern, das seinen Angestellten die ökologische Landwirtschaft in Theorie und Praxis auf diesem Weg nahegebracht hat.

Bei der mit BioBoden verbundenen BioHöfe Stiftung kamen durch eine Erbschaft eine Hofstelle und mehrere Flächen hinzu. Und auch abseits der Landsicherung hat die Stiftung wieder eine gute ideelle Ernte eingefahren: Dort engagieren wir uns unter anderem für das Projekt „Schulgarten – Gärtnern und Schatten unter Bäumen“ an der Waldorfschule Mbagathi in Kenia.

Wir freuen uns, Ihnen auf den folgenden Seiten das Ergebnis unserer Arbeit aus dem Jahr 2019 näherzubringen, und danken an erster Stelle unseren Mitgliedern und allen Unterstützern für ihren Einsatz und ihr Vertrauen.

Ihr BioBoden Team



Die **Bodenbriefe** finden Sie auf unserer Website unter www.bioboden.de/meta/downloads.

Unser Ziel: eine vielfältige und aufbauende Biolandwirtschaft

Wer wissen will, was unsere Genossenschaft eigentlich genau macht, dem können wir einfach und knapp antworten: BioBoden sichert Flächen für die ökologische Landwirtschaft im Auftrag der Mitglieder. Das ist absolut richtig – und gleichzeitig bei Weitem nicht alles. Denn um den Bioanbau zu fördern, ist die Flächensicherung nur ein Baustein unserer Aktivitäten, wenn auch ein ziemlich großer. Unser BioBoden Haus setzt sich aus vielen weiteren Bausteinen zusammen, die alle einem Ziel dienen: gesunde Böden als unsere Daseinsvorsorge zu erhalten und aufzubauen.

Dabei sind Flächen das eine. Das zweite sind Höfe, also Flächen mit Hofstelle, und drittens muss manchmal auch ein ganzer Betrieb gerettet werden.

Doch nach der rechtlichen Sicherung beginnt oft erst die eigentliche Arbeit. Der Boden ist nur fruchtbar, wenn er in einer erhaltenden Weise bearbeitet wird. Das ist dann die tägliche Arbeit der Partnerhöfe.

Es gibt jedoch Ausnahmen, in denen BioBoden selbst in der Landwirtschaft aktiv wird. Wie genau das dann aussehen kann, ist gut in Rothenklempenow zu beobachten, dem Sitz unserer Genossenschaft. Gemeinsam mit zwei weiteren Partnerhöfen haben wir dort die Höfegemeinschaft Pommern gegründet und entwickeln mit den dort lebenden und arbeitenden Menschen diese Betriebe Stück für Stück weiter. Dazu gehört neben mehr Vielfalt, auch neue Produkte zu entwickeln und direkt zu vermarkten – und den Dialog zwischen Landwirtschaft und den Menschen zu fördern. Mit einem Wort: Dort machen wir selbst Landwirtschaft.

Unsere Mission geht allerdings darüber hinaus. Schließlich brauchen wir nicht nur im Nordosten oder auf den BioBoden Partnerhöfen kompetente Landwirte, die das Feld im Sinne der ökologischen Landwirtschaft bestellen. Wir brauchen sie überall. Deshalb bilden wir sie mit Partnern weiter, binden sie in Netzwerke ein. Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite, auch wenn es zum Beispiel um das Thema Hofnachfolge geht. Denn nur wenn die jungen Landwirte erfolgreich Biolandwirtschaft betreiben, bleibt uns der Boden erhalten mit all seiner Lebendigkeit, seinen Würmern, Pilzen, Bakterien und Mineralien. Und der ist umso gesünder, je mehr wir uns auch um Artenschutz und Biodiversität auf den Feldern kümmern. Dass unsere Art der Landwirtschaft dabei eine unterstützende Rolle spielt, können wir auf einigen unserer Partnerhöfe beobachten.



Wir sind überzeugt: Alle diese Aktivitäten sind relevant, damit am Ende an vielen Orten hervorragende und gesunde Bioprodukte gedeihen – und damit es der Natur und den Menschen darin gut geht.

BioBoden – das ist Ackern auf vielen Feldern

Das Ziel ist klar: gemeinsam für mehr ökologische Landwirtschaft. Die Wege dorthin sind vielfältig. Die Mitglieder der BioBoden Genossenschaft kaufen gemeinsam Boden frei. Wo eine gemeinnützige Lösung gefragt ist, wird die Stiftung aktiv.



Landsicherung für Partnerhöfe*

Landwirte brauchen Boden. Darum sichert die BioBoden Genossenschaft Land auf Anfrage von Landwirtschaftsbetrieben. Siehe Seite 7.



Sicherung von Höfen

Höfe brauchen Landwirte. Junglandwirte am Anfang ihres Berufslebens und Betriebe im Generationenwechsel erfordern vermehrt die Sicherung ganzer Höfe (Hof meint: Land und Hofstelle).

Landwirtschaft betreiben

Landwirtschaft braucht Entwicklung. Am Sitz der Bioboden Genossenschaft befindet sich die Höfegemeinschaft Pommern. Diese bildet sich aus drei Betrieben in der Region (Betrieb meint: Land, Gebäude, Tiere, Technik). Seit der Sicherung durch BioBoden sind die Betriebe auf dem Weg zu einer regionalen, sozial eingebundenen Biolandwirtschaft. Siehe Seite 8.

* Partnerhöfe meint: alle Höfe, für die BioBoden tätig geworden ist

Unsere Partnerhöfe

Unsere mittlerweile 65 Partnerhöfe zeigen mit ihrer Vielfalt unsere Arbeit für die Landsicherung: Ganze Betriebe werden gesichert, Generationenwechsel ermöglicht, Existenzgründungen unterstützt. Fünf Beispiele:

Dörhage

Schenken und Vererben

Bernhard Dörhage hat der BioHöfe Stiftung seinen Hof vererbt, um die Flächen dauerhaft einer nachhaltigen Bewirtschaftung zuzuführen.



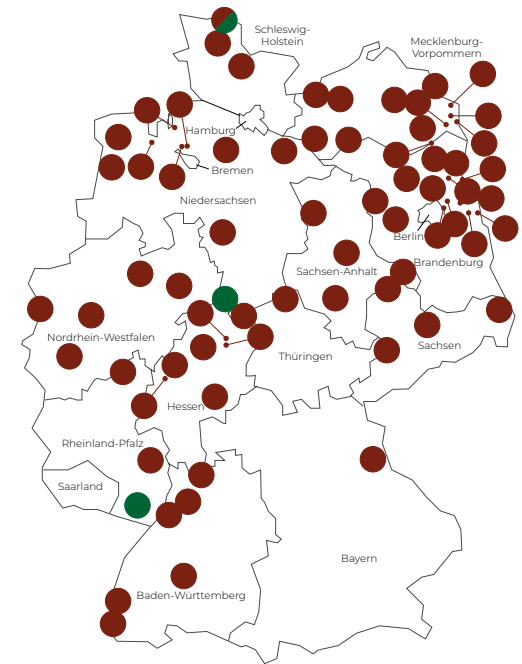
Gestüt hoher Odenwald

Vielfalt Als Marktführer für Stutenmilch aus ökologischer Erzeugung fügt der Hof der Landwirtschaft eine interessante Facette hinzu. BioBoden unterstützt diese Diversität unserer ökologischen Lebensmittel.



Hermannshof

Generationenwechsel Durch eine Flächensicherung konnte der Generationenwechsel ermöglicht werden. Die Zusammenarbeit entstand in der Demeter-Akademie.



- Partnerhöfe
- BioHöfe Stiftung

Alle Partnerhöfe der BioBoden Genossenschaft finden Sie mit Hofporträt unter www.bioboden.de/partnerhoeffe.



Weggun

Komplettsicherung Gemeinsam mit BioBoden wurde auf eine langfristige Absicherung hingearbeitet. Nun sind der Betrieb und alle bewirtschafteten Flächen im Eigentum von Weggun und seinem einzigen Verpächter: BioBoden.

Hof Dörr

Umstellung Franziska Dörr übernimmt den elterlichen Betrieb und stellt ihn von konventioneller Landwirtschaft auf Demeter um. BioBoden unterstützt das Vorhaben durch Flächensicherung.

Neues von der Höfegemeinschaft Pommern

Wer die Vision der Höfegemeinschaft Pommern beschreiben möchte, könnte es so sagen: „Eine vielseitige ökologische Landwirtschaft und Verarbeitung, die Menschen der Region einbindet und Mensch, Tier und Natur in ihr Verständnis einer ausgewogenen Kulturlandschaft einschließt, dabei jedoch offen ist für Gäste und Partner aus der ganzen Welt.“ Einfacher gesagt: drei Ökohöfe, eine Menge Projekte, viele zufriedene Kunden und Gäste.

BioBoden hatte bereits 2017 bereits die drei Höfe Landgut Seegrund, Haffwiesenhof und Rothenklempenow zur Höfegemeinschaft Pommern zusammengeschlossen. Ihre Ziele: gemeinsamer Vertrieb, Veredelung und Verarbeitung der Erzeugnisse, Veranstaltungen rund um die Themen Landwirtschaft und Nachhaltigkeit. Seitdem ist viel passiert: Zuletzt hat Anna Wertebroch im Juni 2019 den Betrieb der alten Gärtnerei wiederaufgenommen, seitdem gibt es jeden Morgen frisches Gemüse für den Hofladen und die Biokisten.

Chefvisite im hohen Norden

Dass die Idee der Höfegemeinschaft funktioniert, davon konnte sich auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei seinem Besuch im Juni 2019 überzeugen: Gemeinsam mit dem Landeswirtschaftsminister und Staatssekretär aus Schwerin wurde er von BioBoden Vorstand Uwe Greff über den Betrieb begleitet – inklusive Zwischenstopp bei den Start-ups LunchVegaz und Tlaxcalli. „Zu Beginn arbeiteten zwei Personen hier“, berichtete Greff, „heute sind bei der Höfegemeinschaft Pommern, LunchVegaz und Tlaxcalli 29 Menschen mit der Herstellung von Biolebensmitteln beschäftigt.“ Steinmeier zeigte sich beeindruckt: „Wir erleben hier eine Umstellung auf ökologische Produkte, wie sie von Verbrauchern heute erwartet werden – und gleichzeitig ein Schaufenster, wie moderne, gesunde Nahrungsmittelproduktion aussehen kann.“ Besser hätten wir es selbst nicht sagen können.



Damit es brummt und summt

Für uns von BioBoden ist es selbstverständlich, dass wir neben der ökologischen Landwirtschaft auch den Naturschutz fördern und die Umwelt schonen. Und das auf vielfältige Weise: Bereits auf den Dächern von fünf Höfen sorgen BioBoden eigene Photovoltaikanlagen für grünen Strom. In Buckow, Leopoldshagen, Hintersee, Jade und ab 2020 auch in Barby produzieren wir saubere Energie vom Dach. Sollte die eigene Versorgung einmal nicht ausreichen, wird Strom über die EWS Schönau bezogen, die Pioniere der Energiewende aus dem Schwarzwald.

„Wir wollen zukünftig sämtliche Energie der BioBoden Höfe selbst produzieren“, sagt BioBoden Vorstand Uwe Greff. Und das nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus ökonomischen Gründen. „Denn die Anlagen finanzieren die Dacherneuerungen, die irgendwann immer anstehen, was die Belastung für die Landwirte senkt“, so Greff. „Und zusätzlich generieren wir Erlöse und verbessern das wirtschaftliche Ergebnis insgesamt.“ Gerade in der Landwirtschaft mit ihrem hohen Energieaufwand sei die Erzeugung von Sonnen- und Windenergie ein wichtiges Mittel für eine umweltgerechte Versorgung. „Wir wollen in der Stromversorgung vollständig regenerativ werden, auch für das zukünftige Betreiben von Elektrofahrzeugen, -autos oder -rollern – für saubere Mobilität in der Landwirtschaft.“

Und nicht nur auf dem Dach, auch auf dem Boden wird es zunehmend natürlich grün: Am Sitz der Genossenschaft in Rothenklempenow wird neben verschiedenen Projekten zum Artenschutz auch bei der Flächengestaltung Rücksicht auf die heimische Flora genommen. „Wir haben im vergangenen Jahr weitere Blühstreifen angelegt und halten insgesamt etwa 30 Hektar Sukzessionsflächen vor, um den Bienen und anderen Insekten sowie Säugetieren ausreichend Lebensraum zu geben“, erläutert Stefan Decke, landwirtschaftlicher Vorstand der BioBoden Genossenschaft. Um die Bedeutung der Artenvielfalt als Grundlage für unser aller Leben auch der Öffentlichkeit zu verdeutlichen, wurde der Weltacker in Rothenklempenow gemeinsam mit der Initiative Deutschland summt! um eine Informationsausstellung zum Thema Insekten erweitert. Denn für uns heißt Umweltschutz auch immer Bildung.



Fortbildung und Nachfolgeberatung

Boden und Höfe zu sichern, ist elementar für uns. Aber längst nicht alles. Wir geben unsere mittlerweile großen Erfahrungen auch gerne weiter: an Unternehmen, Studierende, an Ökojunglandwirte und an alle Beteiligten einer möglichen Hofnachfolge.

Vom Schreibtisch auf den Acker

Es war eine Premiere: Zum ersten Mal kamen 2019 Mitarbeitende der GLS Bank, Gründerin und Partnerin von BioBoden, auf den Genossenschaftssitz nach Rothenklempenow – um zu pflanzen, zu ernten und zu lernen. Azubis, Trainees und später Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen der Bank widmeten sich je eine Woche in Praxis und Theorie den Themen Nachhaltigkeit, ökologische Landwirtschaft und zukunftsfähige Wirtschaftsmodelle. WICHTIG: Dieses Angebot steht allen Unternehmen offen – gerne weitersagen!

Demeter-Akademie: Existenzgründung und Hofübernahme

Seit 2017 sind wir Mitinitiator und -gestalter eines Kurses zur Existenzgründung und Hofübernahme in der Demeter-Akademie. Hier werden Junglandwirte in einer Übernahmesituation von Fachleuten geschult und in Einzelgesprächen begleitet.

Universitäten: Studierende fragen – wir antworten

Nach wie vor ist BioBoden in Universitäten zu Gast. Hier erfahren Studierende der Landwirtschaft mehr über die Herausforderungen und Möglichkeiten rund um die Bodenfrage – und natürlich werden die Fragestellungen der zukünftigen Landwirte diskutiert.

Kontaktforum: Altbauern suchen Jungbauern

Ein Hof stellt oft das Lebenswerk eines Landwirtes dar. Sich davon zu trennen, ist ein großer Schritt. Andersherum sind für Junglandwirte die Übernahme und Anpassung eines Hofes an die eigenen Stärken und die Veränderungen im Umfeld die zentralen Herausforderungen. Um den Weg beider zu unterstützen, ist BioBoden in der Netzwerkveranstaltung „Forum Hofübergabe“ als Dozent und Mitveranstalter mit an Bord.

Begleitung der Partnerhöfe

Landsicherungen erfolgen oft im Rahmen von Nachfolgeregelungen. Bei vielen Partnerhöfen ist BioBoden ein wichtiger Ansprechpartner und Berater geworden. Auch die Existenzgründer unter unseren Partnern finden für strategische Fragen der Hofentwicklung bei BioBoden offene Ohren und hilfreiche Tipps.





„Eine inspirierende, ereignisreiche Woche und eine sinnstiftende Erfahrung in einer tollen Gemeinschaft.“

(Theresa, Controllerin bei der GLS Bank)

Unsere Veranstaltungen

Im Jahr 2019 haben wir an über 35 Veranstaltungen teilgenommen oder diese selbst ausgerichtet. Wir freuen uns, wenn wir mit interessierten Menschen zusammentreffen und sie von der Idee der gemeinschaftlichen Bodensicherung begeistern können. Auch ist es uns ein wichtiges Anliegen, für unsere Mitglieder präsent und erreichbar zu sein – und zwar am liebsten persönlich.

Eine Auswahl unserer Veranstaltungen:

Pop-up-Store

In einer Filiale unseres Gründungspartners BIO COMPANY haben wir 2019 drei Mal einen Infostand aufgebaut. Jedes Mal mit einem anderen Partner: GLS Bank, Tortillaproduzent Tlaxcalli und Bauernhof Weggun.



Wir haben es satt

Bei der traditionellen Demonstration zur Grünen Woche in Berlin waren 2019 erstmals auch offiziell BioBoden Mitglieder, Mitarbeiter und Partner mit dabei!



BioBoden Tage

In den sieben Filialen der GLS Bank konnten Mitglieder und Interessierte jeweils mindestens einmal die Chance wahrnehmen, an einem Abend die Arbeit und aktuellen Entwicklungen bei BioBoden kennenzulernen.



Fridays for Future

Der 20. September 2019 wird als erster Weltklimastreik in die Geschichte eingehen. Auf der ganzen Welt forderten Menschen angeführt von der Jugendbewegung Fridays for Future ein Umdenken in der Klimapolitik. BioBoden war in Bochum und Berlin vertreten.



HELDENMARKT

Gemeinsam mit der GLS Bank waren wir auf dem HELDENMARKT in Berlin. Die Verbrauchermesse für Nachhaltigkeit zieht wunderbare Menschen an und wir durften ihnen BioBoden vorstellen. Sehr beflügelnd.

Generalversammlung

Auf dem BioBoden Partnerhof Mahlitzsch in Sachsen wurde auf der Generalversammlung berichtet, diskutiert und in Workshops und Hofführungen viel über die Chancen und Herausforderungen des Ökolandbaus vermittelt.



BioHöfe Stiftung: neue Flächen, neue Projekte

Seit ihrer Gründung im Jahr 2017 durch die GLS Treuhand, die Stiftung Ökologie & Landbau und die BioBoden Genossenschaft steht die BioHöfe Stiftung für Schenkungen zur Verfügung. Denn: Viele Biobauern wünschen sich am Ende ihres Arbeitslebens mehr als einen Generationenwechsel. Sie wollen eine dauerhafte Fortführung ihres Lebenswerks. Die Stiftung für eine zukunftsfähige Agrarkultur kümmert sich darum, dass die Betriebe auch weiterhin im Sinne dieser Landwirte ökologisch bewirtschaftet werden.

Wie auch im vergangenen Jahr: 2019 wurde durch die Vererbung des Hofes Dörhage eine weitere Hofstelle mit Flächen in die Stiftung eingebracht. Besonders die Flächen lagen dem Vererbenden am Herzen und werden künftig ökologisch bewirtschaftet. Eine weitere Schenkung von Flächen erfolgte nahe Aschaffenburg. Darüber hinaus haben wieder zahlreiche Mitglieder ihre BioBoden Anteile über eine Verfügung für den Erbfall an die Stiftung versprochen, um das Kapital auch über ihre Lebenszeit hinaus der Sicherung des Bodens zur Verfügung zu stellen. Dafür sind wir dankbar.

Aus den Zuwendungen des Vorjahres konnten mehrere Projekte und Aktionen unterstützt werden: Die Stiftung förderte einen Schulgarten der Waldorfschule in Mbagathi nahe Kenias Hauptstadt Nairobi, der den Schülern als Lernort und Quelle für gutes Schulesen dient. Außerdem unterstützte die Stiftung das Kontaktforum Hofübergabe und – über die Zukunftsstiftung Landwirtschaft der GLS Treuhand – die ökologische Saatgutzucht, was dem gemeinnützigen Zweck der Förderung einer zukunftsfähigen Agrarkultur entspricht.

Weitere Informationen unter www.biohoe-fe-stiftung.de

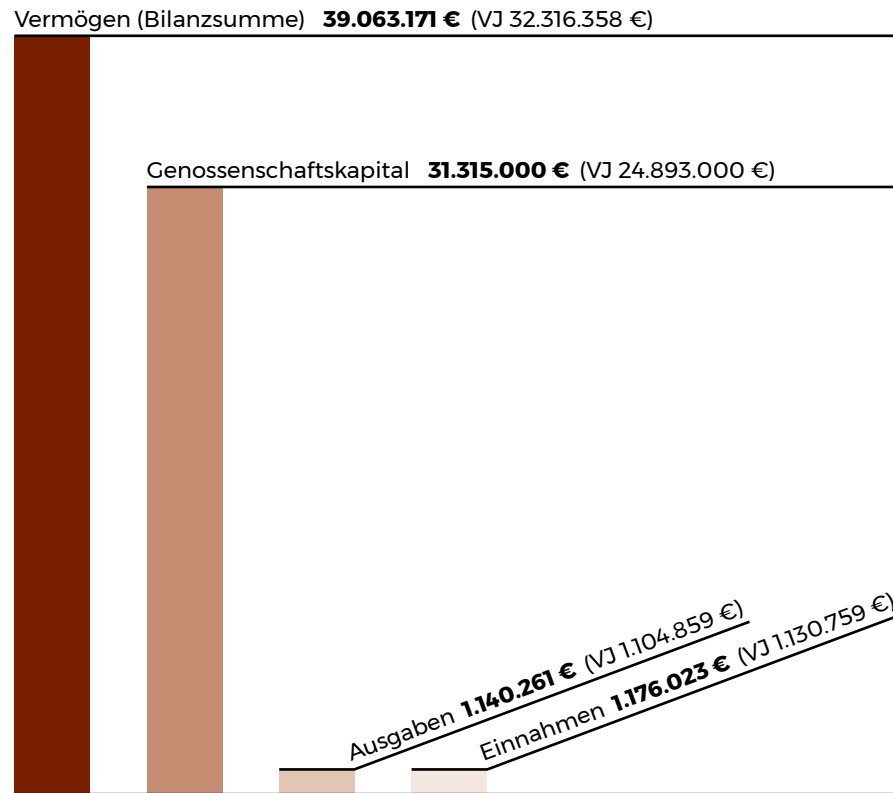


BioBoden im Überblick (31.12.2019)

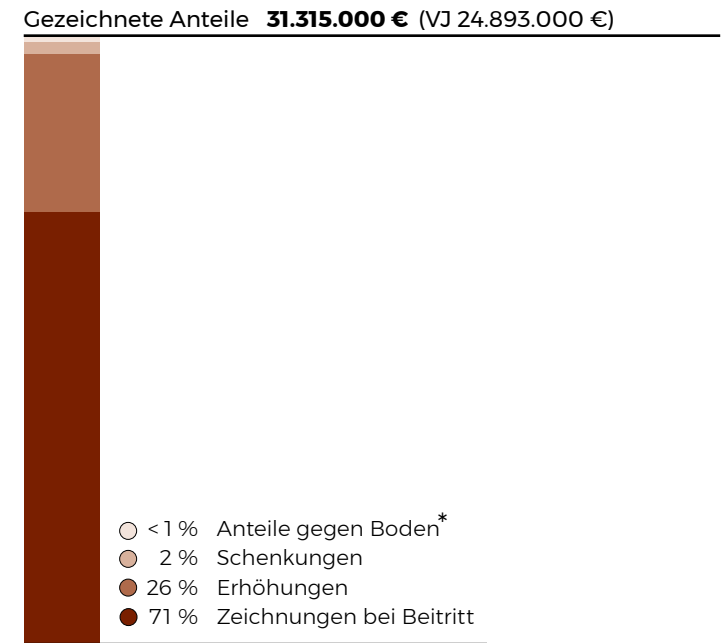
Die vielfältigen Tätigkeiten der Genossenschaft zeigen sich auch in einer erfreulichen Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Ein kontinuierlicher Zufluss an Genossenschaftskapital ermöglichte weitere Land- und Hofsicherungen. Im Jahr 2019 hat sich die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft weiter gut entwickelt. Wie in jedem Jahr hat sich das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert und wir konnten 2019 zum zweiten Mal in Folge ein positives Jahresergebnis erreichen. Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. ist Prüfungs- und Beratungsverband für Genossenschaften. BioBoden ist auch Mitglied und wie jedes Jahr wird auch der Jahresabschluss 2019 geprüft.

Einige Kennzahlen über unsere wirtschaftlichen Verhältnisse, die Mittelherkunft und -verwendung sowie die Wirkung, die wir damit bisher erzielen konnten, werden nachfolgend dargestellt.



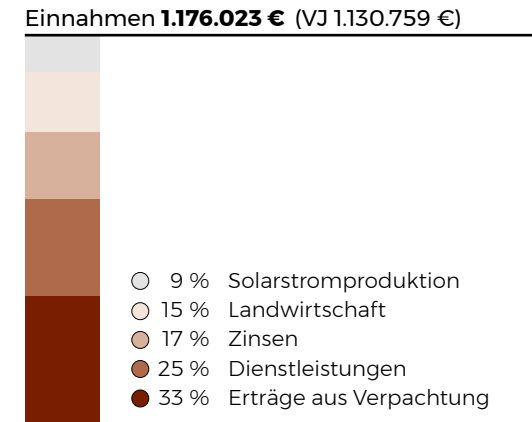
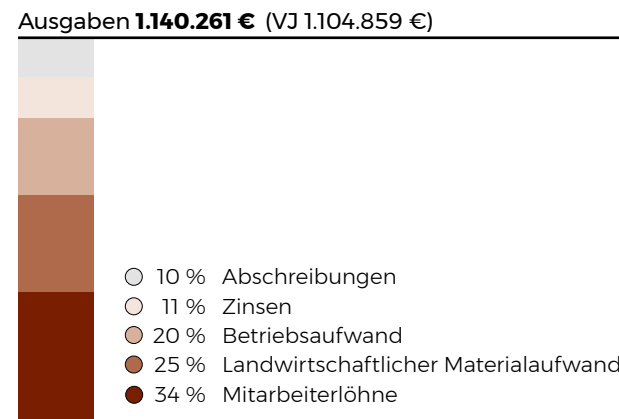
Die Eigenkapitalquote beträgt rund 80 % (VJ 77 %).



*Einbringung von Grundstücken nicht gegen Geldzahlung, sondern gegen Genossenschaftsanteile

Mittelverwendung und Mittelherkunft (31.12.2019)

Woher die Einnahmen der Genossenschaft stammen und wozu die Ausgaben verwendet werden, sehen Sie hier:



Wie sich das Vermögen zusammensetzt und welche Qualität die Vermögenswerte haben, sehen Sie hier:



Die Risikoklasse beschreibt das Verlustrisiko für das Unternehmen von Klasse 1 bis 5 bzw. von kein Risiko bis sehr hohes Risiko. BioBoden hat kein Anlagevermögen in den Risikoklassen 4 und 5.

Diese Wirkung hat BioBoden (31.12.2019)

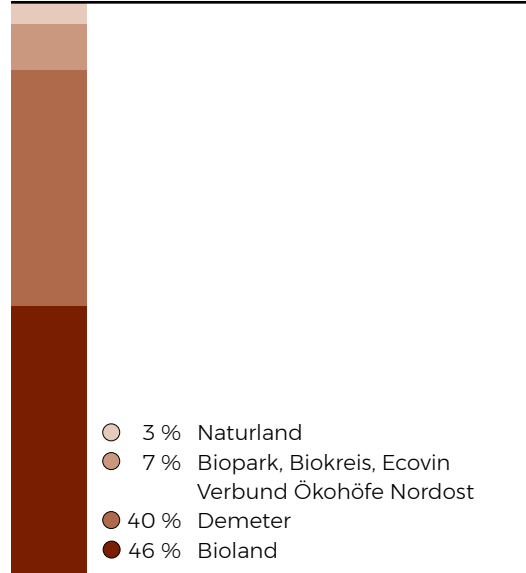
Die Auswirkungen der Arbeit von BioBoden für die Biolandwirtschaft und den Umweltschutz zeigen diese Grafiken.

11.856 Hektar bewirtschaftete Fläche durch die BioBoden Partnerhöfe gesamt



- 3.550 Hektar sind durch die BioBoden Genossenschaft gesicherte Flächen, von denen bisher
- 1.415 Hektar konventionell bewirtschaftet wurden und sich jetzt in der Umstellung auf bio befinden.

65 Partnerhöfe nach Anbauverbänden



Die Rinder unseres Partnerhofes Höfegemeinschaft Pommern beweiden rund zwei Drittel ihrer Flächen in Vogelschutzgebieten. Darunter die Vogelschutzinsel Riether Werder, wo Tausenden von Vögeln durch unsere Rinder eine offene Kulturlandschaft als Brutstätte bereitet wird.

Bilanz zum 31.12.2019

| Aktiva | 2019 € | 2018 € | PASSIVA | 2019 € | 2018 € |
|--|----------------------|----------------------|--|----------------------|----------------------|
| A. Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile | 26.000,00 | 20.200,00 | A. Eigenkapital | | |
| B. Anlagevermögen | | | I. Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder | 31.315.000,00 | 24.893.000,00 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 85.888,00 | 87.427,00 | II. Ergebnisrücklagen, andere Ergebnisrücklagen | 27.891,72- | 27.891,72- |
| 1. Zahlungsansprüche Betriebsprämie | 58.783,00 | 59.597,00 | III. Jahresüberschuss | 35.762,07 | 25.899,69 |
| 2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 27.105,00 | 27.830,00 | IV. Vortrag auf neue Rechnungen | 327.986,03- | 353.885,72- |
| II. Sachanlagen | 20.206.957,55 | 13.254.460,62 | B. Rückstellungen, sonstige Rückstellungen | 12.000,00 | 10.000,00 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 18.676.810,80 | 12.126.298,92 | C. Verbindlichkeiten | 8.056.286,69 | 7.704.848,68 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 954.011,00 | 628.064,00 | I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 932.116,70 | 690.824,76 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 432.134,00 | 224.169,00 | – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 48.081,98 (Euro 33.728,94) | | |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 144.001,75 | 275.928,70 | – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 884.034,72 (Euro 657.095,82) | | |
| III. Finanzanlagen | 15.163.192,64 | 15.342.238,77 | II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 114.802,31 | 348.675,46 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 4.247.631,41 | 4.247.631,41 | – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 114.802,31 (Euro 348.675,46) | | |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 10.912.461,23 | 11.094.607,36 | III. sonstige Verbindlichkeiten | 7.009.367,68 | 6.665.348,46 |
| 3. Beteiligungen | 3.100,00 | 0,00 | – davon aus Steuern Euro 5.511,43 (Euro 4.668,24) | | |
| C. Tiervermögen | | | – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 862,13 (Euro 845,18) | | |
| Rinder | 299.870,00 | 256.070,00 | – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 34.967,68 (Euro 285.348,46) | | |
| D. Umlaufvermögen | | | – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 6.974.400,00 (Euro 6.380.000,00) | | |
| I. Vorräte | 181.466,96 | 3.366,00 | D. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 64.387,50 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 174.224,36 | 0,00 | | | |
| 2. Feldinventar | 7.242,60 | 3.366,00 | | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.376.061,85 | 1.640.808,55 | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 288.540,38 | 151.680,08 | | | |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 1.087.521,47 | 1.489.128,47 | | | |
| – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 1.286.441,54 (Euro 70.374,62) | | | | | |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 1.682.392,03 | 1.708.382,26 | | | |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 41.341,98 | 3.405,23 | | | |
| | 39.063.171,01 | 32.316.358,43 | | 39.063.171,01 | 32.316.358,43 |

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Genossenschaft

Sofern ein Mitglied beigetreten ist, aber die Einzahlung noch nicht erfolgt ist, wird unter **A.** die Summe des noch nicht eingezahlten Genossenschaftskapitals ausgewiesen. Ergänzend unterhält die Genossenschaft ein Geschäftskonto bei der GLS Bank, auf dem die Liquidität geparkt wird (**D.III.**).

Partnerhöfe

Die Sicherung von Land und Höfen geschieht nicht immer durch einen direkten Kauf der Genossenschaft und den Übergang von Flächen und Hofstellen in das Eigentum der Genossenschaft. Oft werden Besitzgesellschaften oder gar Landwirtschaftsbetriebe ganz oder teilweise erworben oder durch Beteiligungen mit der Genossenschaft verbunden, für die dann wiederum Landkäufe durch Darlehen finanziert werden.

Die Art, wie Landsicherung umgesetzt wird, erklärt der Text „Auf dem Boden der Tatsachen“ auf unserer Website (www.bioboden.de/landsicherung).

Das gesicherte Land ist in den Positionen **B.II.1.** und **D.II.2.** ausgewiesen.

Erfolgt dies in Form einer Beteiligung, wie beispielsweise bei der Höfegemeinschaft Pommern, wird dies unter **B.III.** aufgeführt. Ein Partnerhof kann an mehreren Positionen sichtbar werden. So wurde beispielsweise Flächensicherung am Salzigem See für Landwirt Volker Stens mit einer Beteiligung und einem Darlehen finanziert (**B.III.** und **D.II.2.**).

Eigene Landwirtschaft

Wer Landwirtschaft betreibt, hat meist Tiere, Futter, Feldinventar, aber auch Rechte als Grundlage für die Agrarprämie. Diese Vermögenswerte für den eigenen Betrieb in Buckow werden in den Kategorien **B.I.1.**, **C.** und **D.I.** ausgewiesen.

Geschäftsbetrieb

Für den Geschäftsbetrieb sind Arbeitsmittel notwendig. Das meint Büroausstattung sowie auch Software (zum Beispiel für die Mitgliederbetreuung). Diese befinden sich in den Positionen **B.I.2.** und **B.II.2.** Dazu gehören aber auch Forderungen; sind die entsprechenden Rechnungen noch nicht bezahlt, so werden diese unter **D.II.1.** aufgeführt. Wenn diese anteilig ein anderes Jahr betreffen, dann werden diese unter **E.** ausgewiesen.

Passiva

Genossenschaft

Die gezeichneten Genossenschaftsanteile der Mitglieder werden in Euro ausgedrückt in **A.I.** ausgewiesen. Zum zweiten Mal hat die Genossenschaft mit einem positiven Jahresergebnis geschlossen (**A.III.**). Unter **C.II.** werden Kredite ausgewiesen, welche die Genossenschaft zur Vorfinanzierung von Landkäufen oder zur Finanzierung von Gebäuden und Photovoltaik aufgenommen hat.

Geschäftsbetrieb

Dazu gehören beispielsweise auch noch Rechnungen aus dem Jahr 2018, die im Jahr 2019 bezahlt wurden und daher unter **C.I.** zu finden sind. Betreffen solche Rechnungen anteilig ein anderes Jahr, dann werden diese unter **D.** ausgewiesen. Rückstellungen, wie beispielsweise für die Erstellung der Steuererklärungen, werden dann unter **B.** ausgewiesen, wenn diese Kosten zwar schon bekannt sind, aber noch keine Rechnung vorliegt.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

| JAHR | 2019 € | 2018 € |
|--|------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | |
| a) Pflanzenproduktion | 8.291,65 | 9.089,40 |
| b) Handel und Nebenbetriebe | 381.028,70 | 200.126,65 |
| c) Dienstleistungen | 169.261,06 | 184.120,88 |
| d) Tierproduktion | 232.139,55 | 37.193,78 |
| e) sonstige Erträge Landwirtschaft | 13.488,63 | 9.790,71 |
| Summe Umsatzerlöse | 804.209,59 | 440.321,42 |
| 2. Erhöhung des Bestands an Feldinventar | 0,00 | 234,00- |
| 3. Erhöhung des Bestands an Tieren | 43.800,00 | 230.775,00 |
| 4. andere aktivierte Eigenleistungen | 11.061,75 | 33.425,00 |
| 5. sonstige betriebliche Erträge | 111.704,04 | 251.621,32 |
| 6. Material- und Spezialaufwand | 279.829,68 | 373.618,67 |
| 7. Personalaufwand | 386.449,06 | 367.847,05 |
| 8. Abschreibungen | 115.923,52 | 50.909,83 |
| 9. sonstige betriebliche Aufwendungen | 227.996,95 | 182.050,12 |
| 10. Erträge aus Beteiligungen | 39,00 | 0,00 |
| 11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 205.208,32 | 174.850,11 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 126.692,01 | 128.045,03 |
| 13. Ergebnis nach Steuern | 39.131,48 | 28.288,15 |
| 14. sonstige Steuern | 3.369,41 | 2.388,46 |
| 15. Jahresüberschuss | 35.762,07 | 25.899,69 |



Alles für diesen Moment:

Unser Partnerhof Mahlitzsch backt

wunderbares Brot aus Demeter-Getreide.

In der Öffentlichkeit

Wir können uns über ein reges Interesse der Presse freuen und hoffen, auch in der Zukunft viele informative BioBoden Artikel lesen zu dürfen. Hier zeigen wir einen kleinen Ausschnitt der Erscheinungen, weitere können Sie auf unserer Website nachlesen: www.bioboden.de/meta/presse.

Bremen zwei:
„Thementag Boden“



Radio Bremen (Sendung buten un binnen):
„Landsicherung für Hof Mühlenhamm“



Deutsche Welle:
„Eco India – The Drivers of Change“



BIO COMPANY:
„Bedrohte Böden“



Forbes:
„Europe's First Organic Tortilleria Launch In German Organic Supermarket Chain“



Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt:
„Mehr Chancen für Gründer“



Nordkurier:
„Ein vorpommersches Dorf wird zum EU-Standort“



bio-markt.info:
„Bundespräsident besucht Bio-Start-ups“



Aufsichtsrat, Vorstand und Team der BioBoden Genossenschaft

AUFSICHTSRAT



Silvia Bender,
Staatssekretärin im
Landwirtschaftsminis-
terium Brandenburg
(bis November 2019)



Christian Unselt,
Vorsitzender NABU-
Stiftung, Vizepräsident
NABU e. V.



Nikolai Fuchs
(AR-Vorsitzender),
Vorstand GLS
Treuhand e. V.



Ludolf von Maltzan,
Geschäftsführer
Ökodorf Brodowin
GmbH

VORSTAND



Stefan Decke



Uwe Greff

TEAM



Kati Lenz,
Liegenschafts-
management



Hannes Klockmann,
Assistenz Landwirt-
schaft



Jasper Holler,
Mitgliederbetreuung
und Kommunikation



Michael Burger,
Mitgliederverwaltung
und Mediengestaltung



Claudia Alvino,
Architektin



Julia Dettweiler
Kundenbetreuung
und Administration



BioBoden Genossenschaft eG

Sitz:
Dorfstraße 58 – 17321 Rothenklempenow

Mitgliederbetreuung:
Christstr. 9 – 44789 Bochum
Telefon: +49 234 414702-00
E-Mail: info@bioboden.de

Amtsgericht Neubrandenburg:
GnR.-Nr.: 348

Vorstand:
Stefan Decke, Uwe Greff

Alle Zahlen und Angaben in diesem
Bericht sind Stand 31.12.2019.
Rundungsdifferenzen sind möglich.